

Vorlesungsreihe 'Alter in Bewegung'

François Höpflinger
**Die 'jungen Alten' – hin zu einem
bewegten Altern**

www.hoepflinger.com

Aktives Altern



**Zur Entwicklung der behinderungsfreien
Lebenserwartung ab Alter 65**

	1981	1997	2008
Männer	11.5 J.	13 J.	16-17 J.
Frauen	12 J.	16 J.	17-18 J.

**Gesundheitlich bedingte Einschränkungen des
Alltagslebens im Alter 65+ (2008/09)**

	Ja, stark	Ja, teilweise	Nein
Deutschland	11%	38%	51%
Frankreich	14%	29%	57%
Niederlanden	12%	31%	57%
Polen	24%	41%	35%
Schweiz	4%	31%	65%

Quelle: European Social Survey, 2008/09

Sozio-kulturelle Verjüngung

Soziologische Analysen deuten darauf, dass die demographische Alterung gesellschaftlich weitgehend durch eine sozio-kulturelle Verjüngung älterer Menschen kompensiert wird.

Alt und innovativ wird immer mehr zum Lebensprogramm

Dies gilt vor allem für neue Generationen älterer Menschen (Babyboomer), die schon früh mit einer globalen Jugendkultur und ständigem Wertewandel konfrontiert waren

Subjektives Alter oft wichtiger als chronologisches Alter.

Zum sozio-psychologischen Porträt der Babyboomer (der Schweiz)

- Kindheit in einer noch ländlich-industriellen Schweiz, mit oft kleinbürgerlichen Eltern
- Aufgewachsen in einer einmaligen Wohlstands-periode, optimistisch geprägt, Bildungsexpansion.
- Während Jugend teilweise Rebellion gegen Erwachsenenwelt, globale Musikkultur, aber kaum Jugendarbeitslosigkeit.
- Junges Erwachsenenalter: Auflösung traditioneller Lebenswerte, aber sichere Arbeitswelt, Ausbau Wohlfahrtsstaat
- Wirtschaftlich abgesichertes Alter erwartbar.
- Insgesamt: ‚Generation unter glücklichen Umständen‘

**Babyboomer 2008/09: Ende
Jungsein und Beginn Altsein**

	Ende Jungsein	Beginn Altsein
Deutschland	48 J.	64 J.
Frankreich	46 J.	68 J.
Niederlanden	46 J.	67 J.
Polen	46 J.	67 J.
Schweiz	45 J.	69 J.

Quelle: European Social Survey, 2008/09

Persönliche Lebenswerte (2008/09)

% -starke Gewichtung für sich persönlich	Deutschland		Schweiz	
	55-64	65-74	55-64	65-74
- Tradition	50%	60%	48%	59%
- Gehorsamkeit	32%	42%	30%	34%
- Neue Ideen & Kreativität	58%	51%	62%	49%
- Neue Aktivitäten	36%	34%	48%	31%

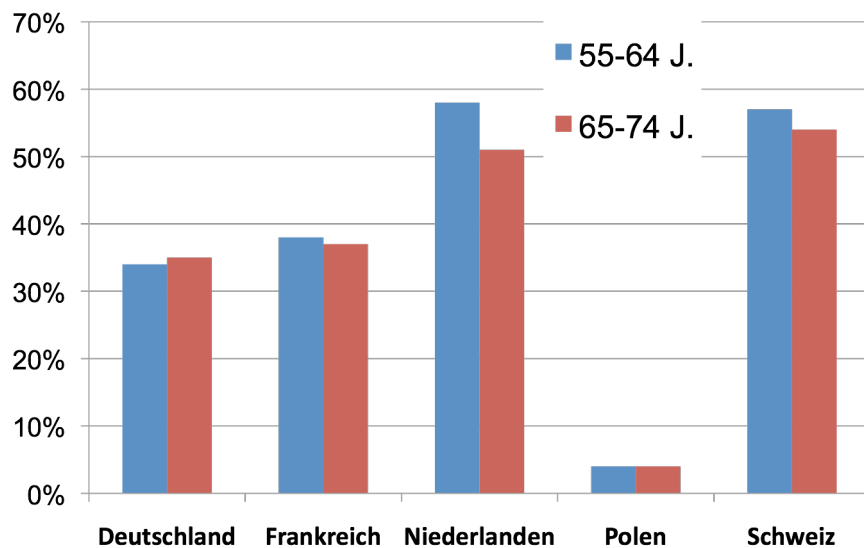
Quelle: European Social Survey, 2008/09

**Allgemeine Lebenszufriedenheit 50+ auf einer
Skala von 0-10 (2008/09)**

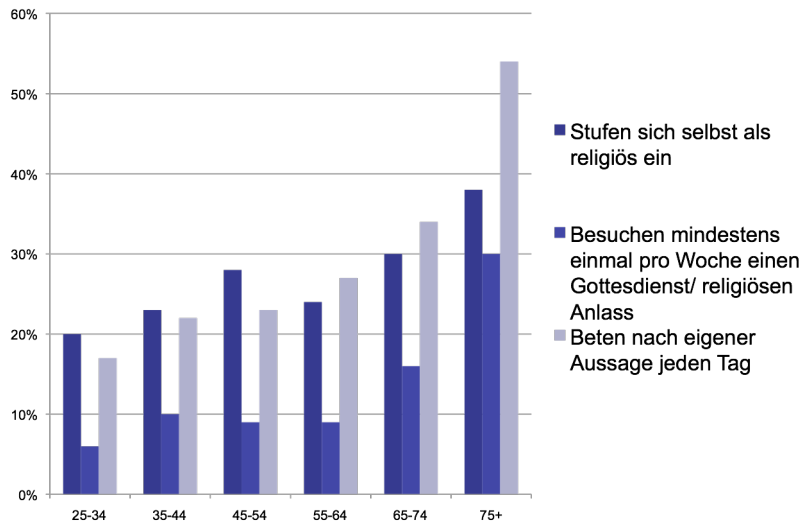
	Befragte im Alter 50-64 J.	Befragte im Alter 65-74 J.
Deutschland	6.8	7.4
Frankreich	6.1	6.2
Niederlanden	7.6	7.8
Polen	6.2	6.0
Schweiz	7.9	8.3

Quelle: European Social Survey, 2008/09

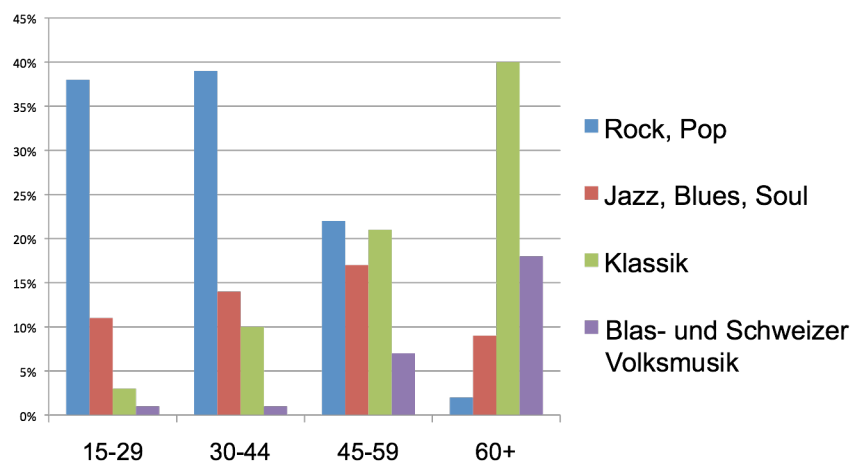
**Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage als
komfortabel 2008/09**



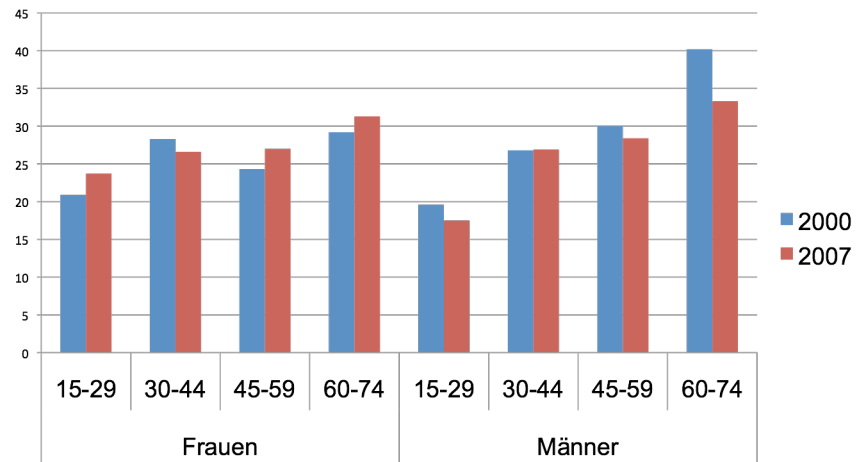
Daten zu Aspekten der Religiosität in der Schweiz, 2008/09



Musik hören: Lieblingsstil nach Alter 2008



Anteil der sportlich Inaktiven nach Geschlecht und Alter



Moderne Leitbilder zum Altern

- a) Modell des erfolgreichen Alterns, das Kompetenz-erhaltung im Alter betont (z.B. Gesundheitserhaltung durch Bewegung/Sport/Gedächtnistraining).
- b) Modell eines produktiven Alterns: Auch ältere Menschen erbringen gesellschaftlich wertvolle Leistungen (und bringen vielfältige Erfahrungen ein).
- c) Modell eines bewusst selbst gestalteten Alterns, im Sinne einer selbst gesteuerten lebenslangen Entwicklung (z.B. lebenslanges Lernen,
- d) Modell des solidarischen Alterns: Hier geht es um Fragen der Generationensolidarität zwischen Jung und Alt

Soziale Folgen des Durchbruchs von Kompetenzmodellen des Alter(ns):

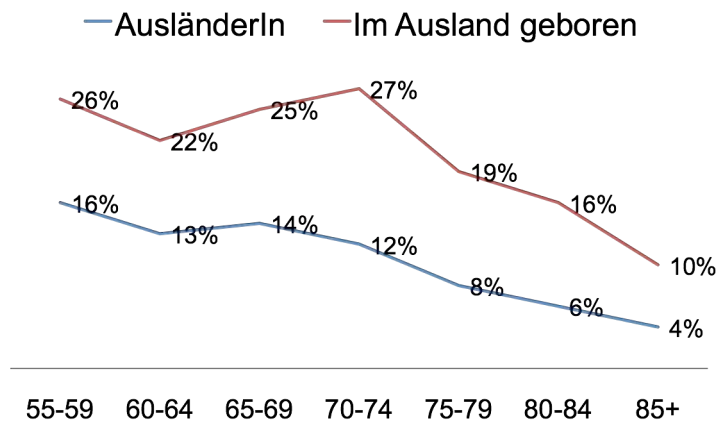
- a) Verstärkte Individualisierung und Heterogenität unter Gleichaltrigen (Eliten versus Ausgeschlossene)
- b) Starke Orientierung des dritten Lebensalter an jugendorientierte Lebensweisen (anti-ageing)
- c) Erosion der Wissen- und Statusvorsprünge von Fachleuten (Neue Modelle von Senexpert, Seniorscouts, erfahrene Kunden)
- d) Verankerung von Leistungsnormen (zu Gesundheit, Bewegung, Lernen) auch in der nachberuflichen Lebensphase
- e) In einigen Gruppen: Trend zu Kompetenz-überschätzung (Thema: Autofahren im Alter)

Individuelle Perspektiven nach der Pensionierung

- a) Weitermachen wie bisher /Kompetenzen erhalten
- b) Loslassen, Hinter sich lassen
- c) Nachholen, bisher verpasstes machen
- d) Neue Aufbrüche, etwas ganz Neues (vgl. www.innovage.ch)

Gesellschaftliches Grundproblem: Wir haben im dritten Lebensalter immer mehr Menschen mit Ressourcen und Kompetenzen, aber noch keine Kultur ihrer Nutzung (= anomische Situation/unkanalisierte Kompetenzen (z.B. Reisen ohne Ziel)

Ältere Bevölkerung: Ausländerstatus und im Ausland geboren 2009



Internet-Anschluss zuhause im dritten Lebensalter 2000-2009

	Alter 65-69 Jahre	Alter 70-74 Jahre
2000	14%	5%
2003	27%	11%
2009	58%	50%

Postmoderne Altersanpassung: The Villages (US): Nicht Rollstuhlgängig, sondern Golf-Cart compatible Infrastruktur für Senioren



Zum sozialen Netz allein lebender älterer Menschen in der Schweiz 2007

	65+ insgesamt	
	allein	nicht allein
%-Anteil mit engen/guten:		
- Verwandtenkontakten	82%	88%
- Freundschaftskontakten	80%	87%
- Nachbarschaftskontakten	68%	73%
%-Anteil mit:		
- Vertrauensperson/en	90%	91%
- Unterstützungsperson/en	87%	88%
Gefühl von Einsamkeit:		
- sehr/ziemlich häufig	10%	2%
- manchmal	36%	13%
- nie	54%	85%

Quelle: Schweiz.Haushaltspanel-Daten, Schweiz. Gesundheitsbefragung



Altershausgemeinschaft Soliensieme, St.Gallen - alt und neu kombiniert

Freiwilligenarbeit in der zweiten Lebenshälfte

In den letzten vier Wochen Freiwilligenarbeit geleistet:

	2000	2007	organisiert	informell
Alter: 55-64 J.	45%	42%	25%	25%
Alter: 65-74 J.	43%	44%	21%	31%
Alter: 75 + J.	23%	23%	11%	15%

Freiwilligenarbeit im Alter stark abhängig vom Bildungshintergrund sowie von Weiterbildungsaktivitäten auch im Alter.

Männer sind auch im Alter häufiger in ehrenamtlichen Aktivitäten (mit Führungsaufgaben) aktiv, während Frauen häufiger informelle Freiwilligenarbeit leisten.

Einige Internet-Plattformen für ‚junge Alte‘

www.zukunftswohnen.ch (Netzwerk für
hausgemeinschaftliches Wohnen)

www.innovage.ch (Netzwerk für nachberufliche
Aktivitäten)

www.intergeneration.ch (Netzwerk für
Generationenprojekte)

www.seniorweb.ch (Internet-Plattform der Senioren
selbst)